



Marktgemeinderat

Niederschrift über die 13. öffentliche Sitzung des

Marktgemeinderates am Dienstag, 18.05.2021

in der Turn- und Festhalle des Marktes Jettingen-Scheppach.

Beginn: 18:00 Uhr	Ende: 21:25 Uhr
Anwesenheit:	Abweichende Anwesenheit während der Sitzung:
1. Bürgermeister Böhmer Christoph	
2. Bürgermeister Reichardt Hans	
3. Bürgermeister Seibold Josef	
Marktgemeinderatsmitglieder:	
Beißbarth Philipp	
Botzenhart Rita	
Feuchtmayr Helmut	
Fischer Jonas	
Heinle Paul	
Kraus Markus	
Kuhn Elmar	ab TOP 3 a
Lyhs Maren	bis TOP 6
Schmid Christoph	
Schmucker Markus	
Selzle Hans	
Singer Josef	
Spatz Andreas	
Stiefel Cornelia	
Strobl Raimund	

Entschuldigt:	Abwesend ohne Entschuldigung:
MGR Löchle Holger, Söll Helmut und Weng Christian	---

Protokollführer:	BAL Guckler Markus
Verwaltung:	HAL Miller Konrad
Sachverständige zu TOP 3:	H. Wörl und Fr. Pohle/bharchitekten
Presse:	H. Wieser/Günzburger Zeitung

Öffentlicher Teil

der 13. Marktgemeinderatssitzung vom 18.05.2021

Zu Beginn der Sitzung wurde auf die Erweiterung der Tagesordnung im nichtöffentlichen Teil hingewiesen.

TOP 1: Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Marktgemeinderates vom 27.04.2021

Gegen die Niederschrift wurden keine Einwendungen erhoben und einstimmig genehmigt.

TOP 2: Bekanntgaben aus nichtöffentlicher Sitzung

- Bauvorhaben: Neubau Sporthalle
Gewerk: Wärmedämmverbundsystem
Auftragnehmer: Fa. Ifam, Feldkirchen
Auftragssumme: 86.234,55 € brutto

- Bauvorhaben: Neubau Sporthalle
Gewerk: Heizung
Auftragnehmer: Fa. Mayer, Pöttmes
Auftragssumme: 210.103,07 € brutto

- Bauvorhaben: Neubau Sporthalle
Gewerk: Lüftung
Auftragnehmer: Fa. Schuster, Friedberg
Auftragssumme: 3.027,36 € brutto

- Bauvorhaben: Neubau Sporthalle
Gewerk: Sanitär
Auftragnehmer: Fa. Mayer + Sohn, Krumbach
Auftragssumme: 271.015,34 € brutto

- Bauvorhaben: Neubau Sporthalle
Gewerk: Erdarbeiten – Nachtrag
Auftragnehmer: Gebr. Huber, Neuried b. München
Auftragssumme: 81.056,85 € brutto

Der Marktgemeinderat nimmt die Information zur Kenntnis.

TOP 3: Neubau Sporthalle;

a) Bemusterung Bereich Hochbau/Ausbau

b) Positionierung Calisthenic-Park

a) Bemusterung Bereich Hochbau/Ausbau:

Der Vorsitzende erklärte, dass im Vorfeld eine Informationsveranstaltung zur Bemusterung mit den Bürgermeister und Fraktionsvorsitzenden stattgefunden hat und diesen die zugehörige Präsentation zur Verfügung gestellt wurde. Zwischenzeitlich wurden jedoch Änderungen vorgenommen.

Anschließend erläuterte die Architektin die Bemusterung anhand einer Power-Point-Präsentation (sh. Anlage 1), die ausgestellten Muster konnten in einer Pause besichtigt werden. Anschließend wurde über die vorgestellten Materialien beraten. Die Architektin wies darauf hin, dass es bei den vorgestellten Mustern herstellerbedingt Farbabweichungen geben kann. In der Ausschreibung dürfen nur Qualitäten festgelegt werden, so dass der Auftragnehmer die angebotenen Materialien zur endgültigen Abstimmung und Freigabe nochmals bemustern muss.

Beratung:

Prallwand

Auf Anfrage erklärte die Architektin, dass die Prallwand keine akustische Wirkung hat. Es wurde angeregt zu prüfen, ob diese kostengünstig z.B. durch ein entsprechendes Vlies zwischen Verkleidung und Sichtschalung erzielt werden kann. In diesem Zusammenhang wurde darauf hingewiesen, dass der Schallschutz bei unterschiedlicher Nutzung der Hallenteile sehr wichtig sei und Verbesserungen nochmals geprüft werden sollten.

Boulderwand

Die Boulderwand wird ca. 8,20 lang und 3,0 m hoch und kann aufgrund des geringen Platzangebots im Gymnastikraum nicht untergebracht werden.

Behang unteres Feld Glasfassade

Auf Anfrage erklärte die Architektin, dass der Behang ballwurfsicher ausgeführt werden muss und aufgrund des notwendigen Blendschutzes eine Durchsicht von innen nach außen im geschlossenen Zustand nicht bzw. kaum möglich ist.

Trennvorhang Hallenteile

Die Architektin erklärte, dass der Trennvorhang bis zur Tribüne reicht. Vor der Tribüne ist ein Ballfangnetz vorgesehen.

Sichtverbindung Foyer-Halle

Die Öffnung zwischen Foyer und der Sporthalle wird mit dem gleichen schwarz lackierten Edelstahlnetz geschlossen wie der obere Teil der Tribünenbrüstung. Im Außenbereich wird für die Geländerfüllungen das gleiche Material verwendet, jedoch unlackiert in Edelstahl. Es sollten hierfür gleiche Materialien verwendet werden, so dass wegen der einfacheren Pflege für die Öffnungen kein Glas vorgesehen wurde.

Tribüne mit Flur

Die Architektin erklärte, dass die lichte Fluchtwegbreite auch durch die Schrägstellung der Stützen eingehalten werden muss. Das lichte Maß wird nochmals überprüft (auch auf Kopfhöhe).

Es wurde angeregt, die Sitzreihen so auszubilden, dass die Füße unter die vordere Sitzreihe gestellt werden können und somit der Fußraum vergrößert wird. Weiterhin wurde

vorgeschlagen, die Sitzflächen mit einer härteren Holzart als Fichte/Tanne auszuführen, beispielweise in Douglasie.

Die Architektin erklärte, dass die Sitzflächen mit der Holzart Esche ausgeführt werden, da sie härter ist als die bei der Tragkonstruktion und Pfosten-Riegelfassade verwendete Holzart Fichte/Tanne und beide farblich zusammenpassen.

Innentüren

Die Architektin erklärte, dass eine Türe zum Duschaum notwendig ist, da ansonsten beim Öffnen der Tür zur Umkleide der Duschaum eingesehen werden kann. Die Brandschutztüren stehen in der Regel offen und schließen nur im Brandfall. Eine Türe muss aufgrund der Brandschutzanforderungen ohne Glasausschnitt ausgeführt werden.

Eingangstüre

Der Vorsitzende erklärte, dass die Eingangstüren im Windfang mit Taster ausgeführt werden. Ebenso wurde festgelegt, dass nur ein Türflügel sich automatisch öffnet.

Sportboden

Optisch sieht der dunkle Hallenboden hervorragend aus, jedoch ist sicher zu stellen, dass er für den Sport geeignet sein muss. In diesem Zusammenhang wird nochmals ein Besichtigungstermin für interessierte Marktgemeinderäte in der Sporthalle Stadtbergen vereinbart.

Nutzestrich

Der in der Vorbesprechung favorisierte Gussasphaltestrich mit Einstreuungen im Foyer- und Flurbereich der Tribüne ist aufgrund der ausgeschriebenen Ausbildung der Fußbodenheizung nicht möglich, so dass ein Zementestrich mit Einstreuungen zur Ausführung kommt. Dieser benötigt jedoch konstruktive Fugen.

Fliesen

Die Fliesenformate und -farben wurden eingehend diskutiert und festgelegt, dass großformatige Fliesen in glatter Ausführung eingebaut werden sollen. Die Wandfliesen am Waschbecken wären auch wie auf Seite 30 vorgeschlagen mit rauherer Oberfläche denkbar.

Sanitär/Heizung

Es ist eine Entkalkungsanlage vorgesehen.

Kosten

Auf Anfrage erklärte die Architektin, dass bei der Ausschreibung der Materialien das Kostenbudget beachtet werde.

Zusammenfassend erklärte der Vorsitzende, dass mit der vorgeschlagenen Gestaltung und Materialität soweit Einverständnis besteht. Größter Diskussionsbedarf waren die Fliesen und deren Format sowie die Farbgebung. Hier sollte zumindest festgelegt werden, ob groß- oder kleinformatige Fliesen verwendet werden sollen.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat beschließt mit 18:0 Stimmen, dass in den Duschen und WCs großformatige und glatte Fliesen eingebaut werden sollen.

b) Positionierung Calisthenic-Park:

Der Vorsitzende wies auf den Antrag der JU hin und erklärte, dass ursprünglich ein Trimm-Dich-Pfad vorgesehen war. Aufgrund der Gestehungskosten und dem aufwendigen Unterhalt sowie aus haftungsrechtlichen Gründen wurde nun der Bau eines Calisthenic-Parks favorisiert. Das Thema wurde zweimal im Hauptausschuss beraten und dabei der Ausführungstyp sowie der Standort an der Sporthalle beschlossen. Die Landschaftsarchitektin hat nun zwei Standorte (sh. Anlage 2) vorgeschlagen, die aus ihrer Sicht sinnvoll sind und problemlos in die Außenanlagenplanung eingearbeitet werden können. Grundsätzlich sollte der Park nicht so sehr von der Straße aus einsehbar sein. Die Gesamtkosten von etwa 25.000,- € sollen in den Haushalt 2022 eingestellt werden.

Beratung:

Der Vorsitzende erläuterte nochmals die im Hauptausschuss diskutierten Standorte und die Entscheidungsgründe. Grundsätzlich ist der geplante Calisthenic-Park öffentlich zugänglich und ein zukünftiges Jugendzentrum wird baulich nicht eingeschränkt.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat beschließt als Standort die Position 2 gemäß der Bezeichnung im Lageplan (sh. Anlage 2).

Abstimmungsergebnis: 18:0

TOP 4: Neufassung Wasserabgabesatzung (WAS); ggf. Satzungsbeschluss

Vorinformation: Sitzungsvorlage und Beschlussvorschlag

Sachverhalt:

Die bestehende Wasserabgabesatzung aus dem Jahre 1993 wird neu gefasst. Hauptsächlich Grund ist die Schaffung einer gesetzlichen Grundlage für den Einsatz elektronischer Wasserzähler. Gleichzeitig werden noch weitere, aus rechtlicher Sicht notwendige Anpassungen vorgenommen.

Vor dem Einbau von elektronischen Wasserzählern, deren Funktionsweise in einer früheren Sitzung erläutert wurde, sind die technischen Voraussetzungen in der Hausinstallation durch den Eigentümer zu schaffen. Diese werden entsprechend informiert und über datenschutzrechtliche Belange aufgeklärt.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat beschließt den dieser Niederschrift als Anlage 3 beigefügten „Entwurf 1“ der Neufassung der Wasserabgabesatzung (WAS) des Marktes Jettingen-Scheppach als Satzung. Abstimmungsergebnis: 18:0

TOP 5: Sonstiges

a) Stadtsanierung

Der Vorsitzende gab bekannt, dass das Gestaltungshandbuch für die Stadtsanierung (Kosten von 32.500,- €) mit 19.200,- € aus Städtebaumitteln des Landes gefördert wird.

b) Müllablagerungen im Gewerbegebiet Scheppach Nord-West

Auf Anfrage erklärte der Vorsitzende, dass Müllablagerungen auf gewerblichen Privatgrundstücken durch den Markt nicht entsorgt werden können. Er sicherte jedoch eine Unterstützung des BUND im Rahmen einer Müllsammelaktion zu, sofern eine entsprechende Anfrage eingehen sollte.

Am Heiligmannsee werden wie in der Vergangenheit Mülltonnen aufgestellt.

c) Kreuzungsbereich Schönenberger Str./St 2025/GZ 16

Im Zusammenhang mit einem schweren Unfall wurde nochmals angeregt, an das Straßenbauamt mit der Bitte heranzutreten, die Errichtung eines Kreisverkehrs zu prüfen und anzufragen, welche Kosten auf den Markt bei einer Umsetzung zukommen würden. Der Vorsitzende sicherte zu, bei der Behörde in der Sache nachzufragen.

d) Hundetoiletten

Es wurde vorgetragen, dass der Mülleimer am Ostlandkreuz regelmäßig mit Hundekotbeutel voll sei und angeregt, eine Hundetoilette dort zu errichten. Der Vorsitzende erklärte, dass die Abfallkörbe einmal in der Woche geleert werden. Sobald die bestellten 10 Hundetoiletten geliefert werden wird geprüft, ob an der vorgenannten Stelle eine aufgestellt werden kann.

Böhm
1. Bürgermeister

Guckler
Protokollführer